

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwochs 10—12 Uhr.

Montags 5—6 Uhr.

Die Redakteure verantworten nichts für

die Redaktion oder Verleger.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Anzeige an  
Wochenenden bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr.

Zu den Filialen für Aus.-Anzeige:

Otto Kreuz, Universitätsstraße 21.

Louis Körber, Kaiserstraße 18, 2.

nur bis 3 Uhr.

№ 229.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 17. August 1882.

Ausgabe 17,500.

Aboabonnement vierterl. 4½ Mk.  
tel. Biw. ab 2 Mk.  
durch die Post bezogen 6 Mk.  
Für einigen Nummern 25 Pf.  
Solempmar 10 Pf.  
Gebühren für Uebersetzungen  
ohne Vorderseite 30 Pf.  
mit Vorderseite 48 Pf.

Unterste Säule halbe Zeitung 20 Pf.

Großere Schriften kostet weiteren Preis.

Teilzeitlicher Tag nach höherem Tarif.

Reklame unter den Redaktionstext

die Säule 30 Pf.

Unterste sind Zeile an die Expedition zu

leisten. — Redact wird nach gezogen.

Redact präzisierungsweise durch Red-

aktionen.

76. Jahrgang.

### Amtlicher Theil.

#### Holz-Auction.

Freitag, den 18. August d. J. sollen im Rahmen am Dammweg nach Görlitz gegen sofortige Bezahlung und Abfuhr nachstehende Holzer an den Befüllten verkaufen werden, nämlich:

- a. **Nugölzer** (von früh 9 Uhr ab am Rosenhölzer):  
6 Eichen, 11 Buchen, 4 Nüfern, 3 Eichen, 5 Eltern- und 1 Ahorn. **Nuglöge**, sowie 14 Stück **Schirnhölzer** und
- b. **Brennholz** (von 10 Uhr ab am Görlitzer Wehe):  
23 Meter Eichen, 11 Meter Buchen, 2 Meter Nüfern und 4 Meter Eltern-Brennscheite, 20 Stück **Abrumbausen** und ca. 30 **Stockholzhausen**.

Leipzig, am 12. August 1882.

#### Der Rath's Forst-Deputation.

#### Bekanntmachung.

Die Pflichtierung des Waldes vor der Gutsanstalt, sowie die Tretförderungsarbeiten selbst sind vorgenommen und werden die überdrückt gebliebenen Bewerber deshalb herum ihrer Rechte entbunden.

Leipzig, am 12. August 1882.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Die Georgi-Gesellschaft.

#### Bekanntmachung.

Bei der letzten Ober-Postdirektion lagen die nachbeschriebenen unbefüllbaren Postsendungen: **Eingeschriebene Briefe** bzw. **Drucksachen**.

**Das Leipzig an Ernst Richter in Brandenburg (Spreewald) v. 27. I. 81; an Emil Dahndi in Ritterbach v. 18. II. 81; an Jacob Höppel jr. in Bützow v. 28. II. 81; an den deutschen Schulverein in Berlin v. 31. III. 82; an Wilhelm Schön in Leipziger Straße 62, v. 21. I. 82; an Paul von Bülow in Brieselang (Angeln) v. 15. II. 82; an August Goettsch-Poel in Altona v. 16. II. 81; aus Chemnitz; an Robert Schumann in Leipzig v. 8. III. 82; aus Dresden v. 27. II. 81; aus Witten (Westf.) v. A. 8. 100; postlagernd v. 8. IV. 82.**

#### Postauflösungen.

**Das Leipzig**: an August Wilhelm, Agent in Wittenberg, v. 19. II. 82 über A. 10; an S. Baum in Berlin v. 12. I. 82 über A. 20; an Herm. Mehner, Zimmermann in Magdeburg, Postleiter v. 16. II. 82 über A. 25; an Gräfin: an Frau Henriette Döllinger in Pößnitz v. 17. II. 82 über A. 25; an Gräfin: an Frau Henriette Döllinger in Pößnitz v. 17. II. 82 über A. 25; aus Grimma: an A. 5; aus Überholz (Söhl): an Julius in Leipzig v. 19. II. 81 über A. 6; aus Plauen (Westf.): an Dubois in Garde bei Lübeck v. 10. I. 82 über A. 20.

Die unbefüllbaren Eigentümern lege, während der vorbereitenden Begrenzung werden hiermit aufgetragen, ihre Ansprüche an diejenen binnen 4 Wochen, von Tage des Ertheilens dieser Bekanntmachung an gerecht, bei einer Behandlung des Ober-Postdirektors Leipzig gelten zu lassen. Sobald sich nach Ablauf der vorgeordneten Frist zur Auflösung Berechtigte nicht gemeldet, so werden die Gelderträge der Postunterstützungssumme überreicht.

Leipzig, den 12. August 1882.

#### Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Walter.

#### Bekanntmachung.

Die im Rektionsstermine, den 11. d. Jhs., für die Wohnung in den **Universitäts-Wundkunde-, Rechts- und Medizinischen** Gebote werden hiermit abgelehnt und die betreffenden Bieter ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, am 15. August 1882.

#### Universität. Rentamt.

Grat.

#### Königliche Baumgewerbeschule in Leipzig.

Der Unterricht in den begehrtenen Wintersemestern beginnt

#### Samstag, den 5. October, früh 8 Uhr.

Die Anzahl der Anmeldungen, welche sich unmittelbar für einen höheren Ursatz melden, sowie deren Größe, bei welchen das Aufsehen von einer Nachprüfung abhängt,

ist am Samstagabend, den 30. September, früh 8 Uhr,

die Anzahl der für die 1. Ursatz mit Wiederkommen auf

#### Montag, den 2. October, früh 8 Uhr

festgestellt.

Reichstreuende haben die Anmeldung identisch oder persönlich bis zum 30. September beim Director, Rechts- und Medizinische Akademie.

Leipzig, am 15. August 1882.

#### Die Königliche Baumgewerbeschule in Leipzig.

Grat.

#### Richtamtlicher Theil.

##### Leipzig, 17. August 1882.

Man schreibt uns aus Berlin: "Der Ausbruch der

Choler in russischen Gouvernement Warschau, ein

Ereignis, welches merkwürdigweise erst auf dem Umwege

über Lemberg hier bekannt geworden ist, hat unsere Reize-

lung sofort veranlaßt, die gezeichneten Abdankungsmaßnahmen vorzubereiten. Noch Mittheilungen von guter Hand wird man sich zunächst bemühen, über den Umgang und den Verbreitungsbereich des Seidenfärber fächernde Ausklärung von der russischen Regierung zu erhalten. Ob die zu erwartenden Ausmalungen es geboten erscheinen lassen werden, einen Grenzordnung zu ziehen oder den Übertritt in deutsches Gebiet zu erlauben, hängt natürlich von der Größe der drohenden Gefahr ab, von der man, trotz aller auf die Auswirkung der verschiedenen ersten Alarmierten Nachrichten ein wenig übertrieben gerechnet. Es wird für nicht ganz glaubhaft gehalten, daß in wenigen Tagen und zwar bis zum 4. August an 70 Erziehungsschulen in Warschau vorzuherrschen sein sollen, während wir in Deutschland diese Mittheilung erst vor 8 Tage erhalten haben.

Iedenfalls in Vorsicht und vorsichtige dringlich gehalten. Daß die russische Regierung das Aufstellen der Golota verhindern wollte, wie ich untergeschrieben wird, sollte für unmöglich gehalten werden. Denn es kann festgestellt werden, daß bei der modernen Geschäftsentwicklung eine derartige Scheinkontrolle abschreckend wirkt und nur Schaden des eigenen Landes auslöst.

Gerade England hat diese Erziehung vor mehreren Jahren gemacht gehabt, als die Deutschen in Gewerkenwahl ihr Wahlrecht wählen sollten und es dort für eine gute Taktik galt, die öffentliche Meinung Europas durch schädliche Berichte zu beschwichten. Der Erfolg war, was der ungelehrte als der erwartete, denn es bestand in einer Verstärkung der Vorbeugung und Abwehrmaßregeln."

Leipzig, am 12. August 1882.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Die Georgi-Gesellschaft.

#### Bekanntmachung.

Bei der letzten Ober-Postdirektion lagen die nachbeschriebenen unbefüllbaren Postsendungen: **Eingeschriebene Briefe** bzw. **Drucksachen**.

**Das Leipzig** in Dresden an Ernst Richter in

Brandenburg (Spreewald) v. 27. I. 81; an Emil Dahndi in Ritterbach v. 18. II. 81; an

Jacob Höppel jr. in Bützow v. 28. II. 81; an den deutschen Schulverein in Berlin v. 31. III. 82; an Wilhelm Schön in Leipziger Straße 62, v. 21. I. 82; an Paul von Bülow in Brieselang (Angeln) v. 15. II. 82; an August Goettsch-Poel in Altona v. 16. II. 81; aus Chemnitz; an Robert Schumann in Leipzig v. 8. III. 82; aus Dresden v. 27. II. 81; aus Witten (Westf.) v. A. 8. 100; postlagernd v. 8. IV. 82.

#### Postauflösungen.

**Das Leipzig**: an August Wilhelm, Agent in Wittenberg, v. 19. II. 82 über A. 10; an S. Baum in Berlin v. 12. I. 82 über A. 20; an Herm. Mehner, Zimmermann in Magdeburg, Postleiter v. 16. II. 82 über A. 25; an Gräfin: an Frau Henriette Döllinger in Pößnitz v. 17. II. 82 über A. 25; an Gräfin: an Frau Henriette Döllinger in Pößnitz v. 17. II. 82 über A. 25; aus Grimma: an A. 5; aus Überholz (Söhl): an Julius in Leipzig v. 19. II. 81 über A. 6; aus Plauen (Westf.): an Dubois in Garde bei Lübeck v. 10. I. 82 über A. 20.

Die unbefüllbaren Eigentümern lege, während der vorbereitenden Begrenzung werden hiermit aufgetragen, ihre Ansprüche an diejenigen binnen 4 Wochen, von Tage des Ertheilens dieser Bekanntmachung an gerecht, bei einer Behandlung des Ober-Postdirektors Leipzig gelten zu lassen. Sobald sich nach Ablauf der vorgeordneten Frist zur Auflösung Berechtigte nicht gemeldet, so werden die Gelderträge der Postunterstützungssumme überreicht.

Leipzig, den 12. August 1882.

#### Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Walter.

#### Bekanntmachung.

Die im Rektionsstermine, den 11. d. Jhs., für die Wohnung in den **Universitäts-Wundkunde-, Rechts- und Medizinischen** Gebote werden hiermit abgelehnt und die betreffenden Bieter ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, am 15. August 1882.

#### Universität. Rentamt.

Grat.

#### Königliche Baumgewerbeschule in Leipzig.

Der Unterricht in den begehrtenen Wintersemestern beginnt

#### Samstag, den 5. October, früh 8 Uhr.

Die Anzahl der Anmeldungen, welche sich unmittelbar für einen höheren Ursatz melden, sowie deren Größe, bei welchen das Aufsehen von einer Nachprüfung abhängt,

ist am Samstagabend, den 30. September, früh 8 Uhr,

die Anzahl der für die 1. Ursatz mit Wiederkommen auf

#### Montag, den 2. October, früh 8 Uhr

festgestellt.

Reichstreuende haben die Anmeldung identisch oder persönlich

bis zum 30. September beim Director, Rechts- und Medizinische Akademie.

Leipzig, am 15. August 1882.

#### Die Königliche Baumgewerbeschule in Leipzig.

Grat.

#### Richtamtlicher Theil.

##### Leipzig, 17. August 1882.

Man schreibt uns aus Berlin: "Der Ausbruch der

Choler in russischen Gouvernement Warschau, ein

Ereignis, welches merkwürdigweise erst auf dem Umwege

über Lemberg hier bekannt geworden ist, hat unsere Reize-

lung sofort veranlaßt, die gezeichneten Abdankungsmaßnahmen vorzubereiten. Noch Mittheilungen von guter Hand wird man sich zunächst bemühen, über den Umgang und den Verbreitungsbereich des Seidenfärber fächernde Ausklärung von der russischen Regierung zu erhalten. Ob die zu erwartenden Ausmalungen es geboten erscheinen lassen werden, einen Grenzordnung zu ziehen oder den Übertritt in deutsches Gebiet zu erlauben, hängt natürlich von der Größe der drohenden Gefahr ab, von der man, trotz aller auf die Auswirkung der verschiedenen ersten Alarmierten Nachrichten ein wenig übertrieben gerechnet. Es wird für nicht ganz glaubhaft gehalten, daß in wenigen Tagen und zwar bis zum 4. August an 70 Erziehungsschulen in Warschau vorzuherrschen sein sollen, während wir in Deutschland diese Mittheilung erst vor 8 Tage erhalten haben.

Iedenfalls in Vorsicht und vorsichtige dringlich gehalten. Daß die russische Regierung das Aufstellen der Golota verhindern wollte, wie ich untergeschrieben wird, sollte für unmöglich gehalten werden. Denn es kann festgestellt werden, daß bei der modernen Geschäftsentwicklung eine derartige Scheinkontrolle abschreckend wirkt und nur Schaden des eigenen Landes auslöst.

Gerade England hat diese Erziehung vor mehreren Jahren gemacht gehabt, als die Deutschen in Gewerkenwahl ihr Wahlrecht wählen sollten und es dort für eine gute Taktik galt, die öffentliche Meinung Europas durch schädliche Berichte zu beschwichten. Der Erfolg war, was der ungelehrte als der erwartete, denn es bestand in einer Verstärkung der Vorbeugung und Abwehrmaßregeln."

Leipzig, am 12. August 1882.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Die Georgi-Gesellschaft.

#### Bekanntmachung.